

THOMAS KONZERT



zum
Reformationstag

Felix Mendelssohn Bartholdy

ELIAS

op. 70

31.10.2008

17.00 Uhr

Thomaskirche

Programm



Felix Mendelssohn Bartholdy

Elias

Oratorium nach Worten des Alten Testaments
für Soli, Chor und Orchester op. 70

Ausführende

Alexandra Lubchansky	Sopran <i>Die Witwe / Der Engel</i>
ein Würzburger Domsingknabe	Sopran <i>Der Knabe</i>
Sonja Koppelhuber	Mezzo-Sopran <i>Ein Engel / Die Königin</i>
Markus Schäfer	Tenor <i>Obadjah, Ahab</i>
Hanno Müller-Brachmann	Bass-Bariton <i>Elias</i>
Friederike Sartor	Sopran II
Mirjam Berle	Alt II

Michael Hochreither, Violoncello solo
Regine Geisler, Orgel

Cäcilien-Chor Frankfurt am Main
Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl

Christian Kabitz, Leitung

Der Erlös aus diesem Benefizkonzert fließt in die Erhaltung der Thomaskirche. Wir danken den Solisten, dem Cäcilien-Chor Frankfurt, der Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl und dem Dirigenten Christian Kabitz für ihr großartiges Engagement.

Felix Mendelssohn Bartholdy
(* 03. Februar 1809 Hamburg, † 04. November 1847 Leipzig)

ELIAS

Erster Teil

Einleitung (Elias)

So wahr der Herr, der Gott Israels lebet, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

Ouvertüre

Nr. 1 Chor (Das Volk)

Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen! Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion? Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor Durst! Die jungen Kinder heischen Brot! Und da ist niemand, der es ihnen breche!

Nr. 2 Duett mit Chor

Das Volk: Herr, höre unser Gebet!
zwei Soprane: Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste.

Nr. 3 Rezitativ (Obadjah)

Zerreiβet eure Herzen, und nicht eure Kleider! Um unserer Sünden willen hat Elias den Himmel verschlossen, durch das Wort des Herrn! So bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und reut ihn bald der Strafe.

Nr. 4 Arie (Obadjah)

„So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen“, spricht unser Gott. Ach, daß ich wüßte, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhle kommen möchte!

Nr. 5 Chor (Das Volk)

Aber der Herr sieht es nicht, er spottet unser! Der Fluch ist über uns gekommen. Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet! „Denn ich, der Herr, dein Gott, (ich) bin ein eifriger Gott, der da heimsuchet der Väter Missetat an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen. Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.“

Nr. 6 Rezitativ (Ein Engel)

Elias, gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen, und verbirg dich am Bache Crith! Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes.

Nr. 7a Doppelquartett (Die Engel)

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf all deinen Wegen. Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Nr. 7b Rezitativ (Ein Engel)

Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarith und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten, daß sie dich versorge. Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkrüge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

Nr. 8 Rezitativ, Arie und Duett (Die Witwe und Elias)

Die Witwe: Was hast du getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, daß meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde! Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, daß kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht. Du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer. Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias: Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Flehn! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue! Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen.

Die Witwe: Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias: Herr, mein Gott. Lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe: Werden die Gestorb'nen aufstehn und dir danken?

Elias: Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe: Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!
Elias: Siehe da, dein Sohn lebet!

Die Witwe: Nun erkenne ich, daß du ein Mann Gottes bist, und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

Elias: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen,

Die Witwe, Elias: von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet!

Nr. 9 Chor

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht. Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis. Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

Nr. 10 Rezitativ mit Chor (Elias, Ahab, das Volk)

Elias: So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahre, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

Ahab: Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

Das Volk: Du bist's, Elias, der Israel verwirrt!

Elias: Ich verwirret Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, daß ihr des Herrn Gebot verlaßt, und wandelt Baalim nach. Wohlan, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Israel auf dem Berge Carmel! Und alle Propheten Baals, und alle Propheten des Hains, die von dem Tische der Königin essen:

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Das Volk: Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Elias: Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet eines Farren, und legt kein Feuer daran, und rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen. Welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

Das Volk: Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

Elias: Ruft euren Gott zuerst, denn eurer sind viele! Ich aber bin allein übriggeblieben, ein Prophet des Herrn. Ruft eure Feldgötter, und eure Berggötter!

Nr. 11 Chor (Die Baalspriester)

Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer, Baal erhöre uns! Höre uns, mächtiger Gott! Baal, erhöre uns! Send uns dein Feuer, und vertilge den Feind! Höre uns! Hör'uns!

Nr. 12 Rezitativ und Chor (Elias, die Baalspriester)

Elias: Rufet lauter! Denn er ist ja Gott: er dichtet, oder er hat zu schaffen, oder ist über Feld, oder

schläft er vielleicht, daß er aufwache. Rufet lauter!
Die Baalspriester: Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du?

Nr. 13 Rezitativ und Chor (Elias, die Baalspriester)

Elias: Rufet lauter! Er höret euch nicht! Ritzet euch mit Messern und mit Pfiemen, nach eurer Weise! Hinkt um den Altar, den ihr gemacht! Rufet und weisset! Da wird keine Stimme sein, keine Antwort, kein Aufmerken.

Die Baalspriester: Baal! Gib uns Antwort, Baal! Siehe, die Feinde verspotten uns! Gib uns Antwort, Baal!

Elias: Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

Nr. 14 Arie (Elias)

Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, laß heute kund werden, daß du Gott bist, und ich dein Knecht! Herr Gott Abrahams! Und daß ich solches alles nach deinem Wort getan. Erhöre mich, Herr, erhöre mich! Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, erhöre mich, Herr, erhöre mich, daß dies Volk wisse, daß du Herr Gott bist, daß du ihr Herz danach bekehrst!

Nr. 15 Quartett

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht so weit der Himmel ist, und keiner wird zu Schanden, der seiner harret.

Nr. 16 Rezitativ mit Chor (Elias, das Volk)

Elias: Der du deine Diener machst zu Geistern und deine Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

Das Volk: Das Feuer fiel herab! Die Flamme fraß das Brandopfer! Fallt nieder auf euer Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr, und es sind keine andern Götter neben ihm.

Elias: Greift die Propheten Baals, daß ihrer keiner entrinne, führt sie hinab in den Bach, und schlachtet sie daselbst!

Das Volk: Greift die Propheten Baals, daß ihrer keiner entrinne!

Nr. 17 Arie (Elias)

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt? Sein Wort ist wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt. Gott ist ein rechter Richter und ein Gott, der täglich droht. Will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt, und seinen Bogen gespannt, und ziele! Ist nicht des Herrn Wort ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt?

Nr. 18 Arioso

(Gottes Stimme in der Gestalt eines Engels)

Weh' ihnen, daß sie von mir weichen! Sie müssen verstöret werden, denn sie sind abtrünnig von mir geworden. Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten. Weh' ihnen, daß sie von mir weichen! Sie müssen verstöret werden. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es nicht. Weh' ihnen!

Nr. 19 Rezitativ mit Chor

(Obadjah, Elias, der Knabe, das Volk)

Obadjah: Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! Es ist ja doch unter der Heiden Götzen keiner, der Regen könnte geben; so kann der Himml auch nicht regnen; denn Gott allein kann solches tun.

Elias: O Herr, du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen! So schaue nun vom Himmel herab und wende die Not, die Not deines Volkes. Öffne den Himmel, und fahre herab! Hilf deinem Knecht, o du, mein Gott!

Das Volk: Öffne den Himmel und fahre herab! Hilf deinem Knecht, o du, mein Gott!

Elias: Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

Der Knabe: Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

Elias: Wenn der Himmel verschlossen wird, weil sie an dir gesündigt haben, und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, so wollest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Das Volk: So wollest du uns gnädig sein, hilf deinem Knecht, o du, mein Gott!

Elias: Gehe wieder hin und schaue zum Meere zu.

Der Knabe: Ich sehe nichts; die Erde ist eisern unter mir!

Elias: Rauscht es nicht, als wollte es regnen? Siehst du noch nichts vom Meere her?

Der Knabe: Ich sehe nichts!

Elias: Wende dich zum Gebet deines Knechts, zu seinem Fleh'n, Herr. Herr, du mein Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Hort, so schweige nicht. Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

Der Knabe: Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere, wie eines Mannes Hand; der Himmel wird schwarz von Wolken und Wind, es rauschet stärker und stärker.

Das Volk: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Elias: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Nr. 20 Chor (Das Volk)

Dank sei dir, Gott, du tränkest das durst'ge Land. Dank sei dir Gott. Die Wasserströme erheben sich, sie

erheben ihr Brausen. Dank sei dir Gott, du tränkest das durst'ge Land. Die Wasserwogen sind groß und brausen gewaltig. Doch der Herr ist noch größer in der Höhe. Dank sei dir Gott, du tränkest das durst'ge Land!

Zweiter Teil

Nr. 21 Arie (Eine Stimme)

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme! Ach, du merktest auf sein Gebot! Aber wer glaubt uns'rer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart? Höre, Israel, Israel, höre des Herrn Stimme! So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr: „Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich; weiche nicht, ich stärke dich, ich bin dein Gott, ich stärke dich! Wer bist du denn, daß du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben, und vergisset den Herrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet, und die Erde gründet, wer bist du denn? Ich, ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott, ich stärke dich!“

Nr. 22 Chor

„Fürchte dich nicht“, spricht unser Gott, „fürchte dich nicht, ich bin mit dir. Ich helfe dir, fürchte dich nicht, ich helfe dir, denn ich bin dein Gott, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht!“ Ob tausend fallen zu deiner linken Seite und zehentausend zu deiner rechten, so wird es doch dich nicht treffen. „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, fürchte dich nicht, ich helfe dir, fürchte dich nicht, ich bin der Herr, dein Gott, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir“, spricht unser Gott.

Nr. 23 Rezitativ mit Chor

(Elias, die Königin, Alt, Chor, das Volk)

Elias: Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk, und dich zum König über Israel gesetzt. Aber du, Ahab, hast Übel getan über alle, die vor dir gewesen sind. Es war dir ein Geringes, daß du wandeltest in der Sünde Jerobeams und machtest dem Baal einen Hain, den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen; du hast totgeschlagen und fremdes Gut genommen! Und der Herr wird Israel schlagen, wie ein Rohr im Wasser bewegt wird, und wird Israel übergeben, um euer Sünde willen!

Die Königin: Habt ihr's gehört, wie er geweißt hat wider dieses Volk?

Das Volk: Wir haben es gehört!

Die Königin: Wie er geweißt hat wider den König in Israel?

Das Volk: Wir haben es gehört!

Die Königin: Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Was wäre für ein Königreich in Israel, wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht? Die Götter tun mir dies und das, wenn ich nicht morgen um diese Zeit seiner Seele tue, wie diese Seelen einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

Das Volk: Er muß sterben!

Die Königin: Er hat die Propheten Baals getötet.

Das Volk: Er muß sterben!

Die Königin: Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

Das Volk: Er hat sie erwürgt.

Die Königin: Er hat den Himmel verschlossen.

Das Volk: Er hat den Himmel verschlossen.

Die Königin: Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Das Volk: Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Die Königin: So ziehet hin und greift Elias, er ist des Todes schuldig. Tötet ihn, laßt uns ihm tun wie er getan hat!

Nr. 24 Chor (Das Volk)

Wehe ihm, er muß sterben! Warum darf er den Himmel verschließen? Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Dieser ist des Todes schuldig! Wehe ihm, er muß sterben, denn er hat geweissagt wider diese Stadt, wie wir mit unseren Ohren gehört. Dieser ist des Todes schuldig! So ziehet hin, greift ihn, tötet ihn!

Nr. 25 Rezitativ (Obadjah, Elias)

Obadjah: Du Mann Gottes, laß meine Rede etwas vor dir gelten! So spricht die Königin: „Elias ist des Todes schuldig.“ Und sie sammeln sich wider dich, sie stellen deinem Gange Netze, und ziehen aus, daß sie dich greifen, daß sie dich töten! So mache dich auf, und wende dich von ihnen, gehe hin in die Wüste! Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln, er wird die Hand nicht abtun, noch dich verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!

Elias: Sie wollen sich nicht bekehren! Bleibe hier, du Knabe, der Herr sei mit euch! Ich gehe hin in die Wüste!

Nr. 26 Arie (Elias)

Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele, ich bin nicht besser denn meine Väter. Es ist genug! So nimm nun meine Seele, ich bin nicht besser, denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen. Ich habe geeifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre haben sie zerbrochen, und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt. Ich habe geeifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth. Und ich bin allein übrig geblieben; und sie steh'n danach, daß sie mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele!

Nr. 27 Rezitativ (Eine Stimme)

Siehe, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste; aber die Engel des Herrn lagern sich um die her, die ihn fürchten.

Nr. 28 Terzett (Die Engel)

Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt! Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, der schläft nicht. Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen Hilfe kommt.

Nr. 29 Chor

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Er schlummert nicht. Wenn du mitten in Angst wanderst, so erquickt er dich. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.

Nr. 30 Rezitativ (Ein Engel, Elias)

Stehe auf, Elias, denn du hast einen großen Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du geh'n bis an den Berg Gottes Horeb.

Elias: Oh Herr, ich arbeite vergeblich und bringe meine Kraft umsonst und unnütz zu! Ach, daß du den Himmel zerrissest und führest hinab! Daß die Berge vor dir zerflössen! Daß deine Feinde vor dir zittern müßten durch die Wunder, die du tust! Warum läßt du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz verstokken, daß sie dich nicht fürchten? O, daß meine Seele stürbe, daß meine Seele stürbe!

Nr. 31 Arie (Ein Engel)

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn, der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. Steh' ab vom Zorn und lass' den Grimm. Sei stille dem Herrrn und warte auf ihn, der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Sei stille dem Herrn und warte auf ihn, warte auf ihn.

Nr. 32 Chor

Wer bis an das Ende beharrt, wird selig.

Nr. 33 Rezitativ (Elias, der Engel)

Elias: Herr, es wird Nacht um mich; sei du nicht ferne! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! Meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land.

Der Engel: Wohlan denn, gehe hinaus, und tritt auf den Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit erscheint über dir. Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr!

Nr. 34 Chor

Der Herr ging vorüber! Und ein starker Wind, der die Berge zerriß und die Felsen zerbrach, ging vor dem

Herrn her. Aber der Herr war nicht im Sturmwind. Der Herr ging vorüber! Und die Erde erbebte, und das Meer erbrauste, aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, es kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Säusen. Und in dem Säuseln naht sich der Herr.

Nr. 35 a Rezitativ

Seraphim standen über ihm, und einer rief zum andern:

Nr. 35 b Quartett mit Chor (Die Engel)

Heilig ist Gott der Herr, der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll.

Nr. 36 Chor und Rezitativ

Chor: Gehe wiederum hinab! Noch sind übrig geblieben siebentausend in Israel, die sich nicht genug gebeugt vor Baal. Gehe wiederum hinab! Tue nach des Herrn Wort!

Elias: Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn. Du bist ja der Herr! Ich muß um deinetwillen leiden, darum freuet sich mein Herz und ich bin fröhlich; auch mein Fleisch wird sicher liegen.

Nr. 37 Arioso (Elias)

Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber deine Gnade wird nicht von mir weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht fallen!

Nr. 38 Chor

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel. Er hat stolze Könige gestürzt. Er hat auf dem Berg Sinai gehört die zukünftige Strafe, und in Horeb die Rache. Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen, und er fuhr im Wetter gen Himmel.

Nr. 39 Arie (Tenor)

Dann werden die Gerechten leuchten, wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wonne und Freude werden sie ergreifen, aber Trauern, Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen. Dann werden die Gerechten leuchten, wie die Sonne in ihres Vater Reich.

Nr. 40 Rezitativ (Eine Stimme)

Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh' denn da komme der große schreckliche Tag des Herrn. Er solle das Herz der Väter bekehren zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern; daß der Herr nicht komme und das Erdreich mit dem Banne schlage.

Nr. 41 a Chor

Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. Der wird des Herrn Namen predigen und wird über die Gewaltigen gehen; das ist sein Knecht, sein Auserwählter, an welchem seine Seele Wohlgefallen hat. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn: der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und die Furcht des Herrn. Aber einer erwacht von Mitternacht und er kommt vom Aufgang der Sonne.

Nr. 41 b Quartett

Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm, und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben, so wird sie leben. Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm!

Nr. 42 Schlußchor

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und eure Besserung wird schnell wachsen, und die Herrlichkeit wird euch zu sich nehmen. Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel! Amen!

Alexandra Lubchansky



studierte Klavier und Komposition am St. Petersburger Konservatorium sowie Gesang in Karlsruhe. Eine künstlerische Zusammenarbeit verbindet sie mit Dirigenten wie Valery Gergiev, Sebastian Weigle, Lothar Zagrosek, Roberto Paternostro und Kent Nagano.

Engagements führten sie unter anderem an die Opernhäuser Baden-Baden, Karlsruhe, Wiesbaden, Frankfurt und Brüssel, an die Bayerische Staatsoper München, die Semperoper Dresden und an das Marijinsky Theater St. Petersburg. Als Solistin trat sie unter anderem mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Bayerischen Rundfunk, dem Hessischen Rundfunk, der Nordwestdeutschen Philharmonie und dem Ensemble Aventure Freiburg auf. 2006 sang sie an der Bayerischen Staatsoper in München im Rahmen der Mozartfestspiele die Königin der Nacht in Mozarts „Die Zauberflöte“. Mit der selben Partie gastierte sie bereits an der Oper Karlsruhe, der Berliner Staatsoper und in Saarbrücken. 2008/09 ist die Sopranistin an der Frankfurter Oper als Fiakermilli in Christof Loys Neuinszenierung „Arabella“ unter der musikalischen Leitung von Sebastian Weigle verpflichtet.

Sonja Koppelhuber



studierte in Detmold und Würzburg. In ihrer regen Konzerttätigkeit erarbeitete sie sich alle großen Alt-Partien der Kirchenmusikliteratur und gestaltete zahlreiche Lieder- und Opernabende. Ihre rege Konzerttätigkeit führt sie regelmäßig in renommierte Konzerthäuser wie die Philharmonie und das Konzerthaus in Berlin, die Liederhalle Stuttgart und die Alte Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2006/07 ist sie festes Ensemblemitglied des Mainfrankentheaters Würzburg, wo sie unter anderem mit den Partien des Sextus in „La clemenza di Tito“, Ramiro in „Die Gärtnerin aus Liebe“, Dorabella in „Cosi fan tutte“ und Alisa in „Lucia di Lammermoor“ zu erleben ist. 2007 erhielt sie den Förderpreis des Theaterfördervereins Mainfrankentheater für herausragende Leistungen.

Markus Schäfer



studierte Gesang und Kirchenmusik in Karlsruhe und Düsseldorf und war Wettbewerbsgewinner in Berlin (Bundeswettbewerb Gesang) und Mailand (Caruso-Wettbewerb). Er besuchte das Opernstudio in Zürich und gab sein Debüt am dortigen Opernhaus, wo er auch sein erstes Engagement erhielt. Es folgten Festengagements an der Hamburgischen Staatsoper und der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf. Seither führen Gastspiele und Konzertreisen Markus Schäfer auf die Bühnen und Podien renommierter Opernhäuser

und Festivals. Unter den vielen Dirigenten, mit denen Markus Schäfer zusammenarbeitete, sind René Jacobs, Sigiswald Kuijken, Paul McCreech, Nikolaus Harnoncourt, Sir Yehudi Menuhin, Michael Gielen, Fabio Luisi, Martin Haselböck, Kent Nagano und Yakov Kreizberg zu nennen. Seine Arbeit wird durch zahlreiche CD-Produktionen und Rundfunkaufnahmen dokumentiert; die Einspielung der Matthäus-Passion unter Nikolaus Harnoncourt wurde mit dem Grammy ausgezeichnet. Als Liedinterpret feierte Markus Schäfer Erfolge in Wien, bei den Schubertiaden in Feldkirch und Schwarzenberg sowie in New York, wo er zusammen mit dem Pianisten Hartmut Höll mit Werken von Schubert und Schumann auftrat.

Hanno Müller-Brachmann



erhielt seine musikalische Ausbildung in Basel und Freiburg. Nach zahlreichen Preisen bei internationalen Gesangswettbewerben trat er in den großen Konzertsälen Europas sowie in Japan auf. Zu den Dirigenten, mit denen er regelmäßig arbeitet, zählen unter anderem Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Michael Gielen, Herbert Blomstedt, Pierre Boulez, Zubin Mehta, Sir John Eliott Gardiner, Sir Neville Marriner, Nikolaus Harnoncourt, Philippe Herreweghe, Kurt Masur, Sir Charles Mackerras und Christoph Eschenbach.

Seit 1998 gehört der Bass-Bariton zum Ensemble der Staatsoper Berlin. Gastspiele führten ihn an die Opernhäuser Basel, Madrid, Paris, San Francisco, München und Wien. Als Liedsänger trat er unter anderem bei den Berliner Festwochen, dem Edinburgh Festival, dem Schleswig-Holstein Musik Festival und der Schubertiade Schwarzenberg auf. Darüber hinaus gibt er in jeder Saison ein Rezital in der Staatsoper Berlin. Dabei arbeitet er mit Pianisten wie Burkhard Kehring, Malcolm Martineau und Andrés Schiff. Hanno Müller-Brachmann ist bei verschiedenen Wettbewerben als Juror und an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ als Gesangspädagoge tätig.

Der Cäcilien-Chor Frankfurt



ist Deutschlands zweitältester Konzertchor. 1818 vom Operntenor Johann Nepomuk Schelbe gegründet, kann der Chor in diesem Jahr sein 190-jähriges Bestehen feiern. Zu seinen Dirigenten gehörten der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy – der dem Chor überdies sein Oratorium „Paulus“ gewidmet hat – Hans Pfitzner, Hermann

Scherchen, Clemens Krauß, Hans Rosbaud und Bruno Vondenhoff. 1940 und noch einmal 1950 war Kurt Thomas, der spätere Leipziger Thomaskantor, Leiter des Chores. 1960 übernahm Theodor Egel die künstlerische Leitung des Chores; unter ihm wurden erstmals Konzertreisen nach Österreich, Italien, Frankreich und der Schweiz unternommen. Den Stellenwert in der Chorlandschaft inner- und außerhalb Frankfurts sicherte auch das Wirken Enoch zu Guttenbergs ab 1980.

Seit 1988 ist Christian Kabitz Dirigent des Cäcilien-Chors Frankfurt. Neben der traditionsreichen Pflege des Oeuvres von Johann Sebastian Bach erschließt Kabitz dem Chor besonders die Werke der Romantik und der Moderne. Auch der a-cappella Literatur widmet sich der Chor mit großem Erfolg. Der Cäcilien-Chor war seitdem national und international weit beachtet tätig; zwei Auftritte in der Sendung „Achtung Klassik“ mit Justus Frantz zählen dazu, ebenso mehrere große Konzerttourneen in Europa und Übersee.

Die Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl

ist 1998 aus der Vereinigung von zwei Orchestern hervorgegangen: aus dem Landessinfonieorchester Thüringen Gotha, das auf die Gothaer Hofkapelle Herzog Ernsts des Frommen zurückgeht und eine 350-jährige Tradition aufweist, und der Thüringen Philharmonie Suhl, die 1953 gegründet wurde und rasch überregionale Anerkennung fand. Die Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl hat sich zu einem gefragten Klangkörper entwickelt, der nicht nur in den angestammten Regionen Gotha und Suhl, sondern darüber hinaus in ganz Thüringen, in den Musikzentren Deutschlands und auch international (Spanien, Frankreich, Thailand) ein hohes Ansehen für künstlerisch-musikalische Qualität genießt.

Das breit gefächerte, anspruchsvolle Repertoire des Orchesters umfasst alle musikalischen Gattungen und Genres von der sinfonischen Weltliteratur über die Kammermusik bis zur Unterhaltungskunst. Ob Barock, Klassik, 19. Jahrhundert oder Moderne – das Orchester und seine zahlreichen Kammermusikensembles fühlen sich musikalisch in jeder Epoche und in jedem Stil zuhause. Ebenso wirkt das Orchester bei Crossover-Projekten

mit, unter anderem in Konzerten mit Rock-Sinfonik, als Filmorchester oder bei Opern- und Operettenabenden. Mit den Chören von Suhl und Gotha werden regelmäßig chorsinfonische Werke dargeboten. Ein vielseitiges Programm mit Kinder- und Jugendkonzerten, das den musikalischen Nachwuchs fördern soll, hat ebenfalls einen hohen Stellenwert für das Orchester.

Verpflichtungen durch führende Fernseh- und Rundfunkstationen sowie zahlreiche CD-Produktionen gehören darüber hinaus zu den ständigen künstlerischen Aktivitäten des Orchesters.

Christian Kabitz



erhielt seine Ausbildung zum Kirchenmusiker und Dirigenten unter anderem bei Diethard Hellmann und Herrmann Michael in München.

1979 wurde Christian Kabitz zum Kantor an die St. Johanniskirche Würzburg berufen, dort leitet er Bachchor und Bachorchester Würzburg. In dieser Eigenschaft verantwortet er jährlich die Würzburger Bachtage. Aufführungen von Barock-Opern in der Kirche machten ihn ebenso bekannt wie Computer-Synthesizer-Konzerte. Seine Beziehung zur modernen

Musik dokumentieren zwei Schallplatten-Alben: Rock-Requiem (1980) und Cosmogonia (1989) – Kompositionen, in denen eine Rock-Formation mit groß besetztem Chor und Orchester musiziert.

1986 erhielt er den Staatspreis des Freistaates Bayern als Dirigent, im selben Jahr wurde er zum künstlerischen Leiter des Bachchores Heidelberg ernannt. Seit 1988 ist Christian Kabitz auch künstlerischer Leiter des Frankfurter Cäcilien-Chores. Konzerteinladungen führten ihn mit seinen Chören nach Israel, in die USA, Japan und China.

Im Jahr 2004 erhielt Christian Kabitz den Kulturpreis der Stadt Würzburg, 2007 den Hauptpreis der Buecher-Stiftung für evangelische Kirchenmusik.

Im September 2008 wurde Christian Kabitz zum künstlerischen Leiter des Mozartfests Würzburg ernannt.

Wir danken der Messedruck Leipzig GmbH für die großzügige Unterstützung dieses Konzertes.

Messedruck Leipzig GmbH

geg. 1906 · Leipzig

